

SüdWest-Info



Nummer 53

für die neupostolische Jugend
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**



Was wir von den Wildgänsen lernen können...!

Ich möchte heute zwei Verhaltensmerkmale skizzieren, welche diese Tiere für mich zu absoluten Helden machen. Zum einen ist es die Fähigkeit, sich im Formationsflug die Aufgabe der Führung zu teilen. Diese besondere Belastung muss von einem Tier nur eine kurze Zeit getragen werden, bevor es in einem rollierenden System von einer Gans aus den hinteren Reihen abgelöst wird. Jeder ist mal vorne und leistet die Hauptarbeit und jeder profitiert mal vom Windschatten des Vorausfliegenden.

Zum anderen haben die Wildgänse ein höchst ausgeprägtes Sozialverhalten: geht es einer Gans mal nicht gut, dann fühlen sich zwei „Kolleginnen“ verantwortlich, die schwache Gans zu begleiten. Sie fliegen mit ihr zu Boden und bleiben solange bei ihr, bis sie wieder bei Kräften ist. Entweder holen sie den alten Schwarm wieder ein oder sie integrieren sich in einen neuen. In jedem Fall passen sie auf ihren „Schützling“ auf, damit dieser jede Chance erhält, mitzukommen und nicht abzuhängen. Liebe Jugend: geteilte Last und individuelle Betreuung sind die Themen. Ich finde, der Blick auf die Wildgänse lohnt. Seien auch wir... sei auch du jemand, der ohne viele Worte bereit ist, eine Aufgabe zu übernehmen und für den es einfach OK ist, dass es andere in seinem Windschatten für eine gewisse Zeit einfach mal einfacher haben. Seien auch wir ... sei auch du jemand, der ohne viele Gesten bereit ist, sich dem Schwachen anzunehmen und ihn - in welcher Form auch immer - zu begleiten, einfach nur aus der Liebe zu ihm heraus.

Beides ein besonders lohnendes Engagement und...voll cool :)!

November 2012

1	Do	Allerheiligen – kein Gottesdienst	
2	Fr	19 Uhr Stunde der Kirchenmusik	Metzingen
3	Sa		
4	So	Gottesdienst zum Gedächtnis an die Entschlafenen	in allen Gemeinden
5	Mo	20 Uhr Männerchorsingstunde zur Vorbereitung des Konzerts im Mutter-Werner-Heim und des Weihnachtskonzerts	Mähringen
6	Di		
7	Mi		
8	Do		
9	Fr	19:45 Uhr Orchesterprobe	Metzingen
10	Sa		
11	So		
12	Mo	19:30 Uhr Jugend-plant-Sitzung	RT-Süd
13	Di		
14	Mi		
15	Do	20 Uhr „Fresh up!“-Gottesdienst mit der Jugend und dem Jugendchor (BE Probst)	RT-West
16	Fr	20 Uhr Jugendchorsingstunde	RT-Süd
17	Sa		
18	So	10 Uhr Übertragung Stammapostelgottesdienst	Fürstenfeldbruck
19	Mo		
20	Di	20 Uhr Singstunde für das Weihnachtskonzert	RT-West
21	Mi	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	in allen Gemeinden
22	Do		
23	Fr	20 Uhr Männerchorsingstunde zur Vorbereitung des Konzerts im Mutter-Werner-Heim und des Weihnachtskonzerts	Gönnigen
24	Sa		
25	So	15 Uhr Singen des Männerchors im Mutter-Werner-Heim	Reutlingen
26	Mo		
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr	20 Uhr Zentrale Jugendzusammenkunft, für alle. Besprechung: Projekt Abendmahl	RT-Süd



Der kommende „Fresh up“-Gottesdienst ist gleichzeitig auch der Jugendgottesdienst für den November.



Nicht das gesprochene Wort, das du hörst, sondern das Herz zeigt den Menschen, der dahinter steht

Stille...als wir den Raum betreten, als wir uns setzen und gespannt auf den Beamer schauen. Und immer noch Stille, als die Referentin mit ihrem Vortrag beginnt. Sie bewegt zwar ihren Mund aber die Worte formt sie mit den Händen. Unsere Ohren kommen erst zum Einsatz, als die Dolmetscherin die Gebärden übersetzt.

Der Vortrag beginnt und wir werden entführt in die Welt der Gehörlosen. Sie „erzählt“, dass es 500.000 allein in Deutschland gibt, davon aber nur 18.000 die Gebärdensprache beherrschen.

Do:

Hochdeutsch sprechen.
(Dialekt ist nicht von den Lippen ablesbar)

Die Dringlichkeit eines Gespräches wird durch die Stärke des Auf-die-Schulter-klopfens angezeigt

Blickkontakt halten

Das kommt daher, dass die Gebärdensprache lange verboten war. Man war davon überzeugt, dass Gehörlose sprechen lernen müssen, da diese nicht mit Taubstummen gleichgestellt werden dürfen.

Persönlich wichtig empfanden wir die Tipps der Referentin für den Umgang mit Gehörlosen. Hier einige dos und don'ts:

Am Ende des Vortrags kommen noch einige Fragen auf. Unter anderem, ob Gehörlose Musik in irgendeiner Art und Weise wahrnehmen können. Beantwortet wird die Frage mit einem bildlichen Vergleich. Laute Musik kann in Form von Vibrationen rhythmisch wahrgenommen werden, jedoch ist beispielsweise kein Unterschied zu einem vorbeifahrenden LKW auszumachen. Die Fröhlichkeit und Zufriedenheit der Referentin, die sie an den Tag legt beeindruckt und berührt uns sehr. Wir haben das Gefühl durch den Vortrag auf Gebärden

Don't:

Nicht deutlich sprechen

Nicht von hinten auf sich aufmerksam machen wollen

der Welt der Gehörlosen ein Stück näher gekommen zu sein. Vor allem die Hemmung, die viele Menschen haben, auf Gehörlose zuzugehen wird uns durch ein bekanntes, gemeinsames Lied genommen, welches wir zum Abschluss auf Gebärdensprache lernen: „AUFSTEHN‘, AUFEINANDER ZUGEHN‘, VONEINANDER LERNEN MITEINANDER UMZUGEHN.“

Am Ende wieder völlige Stille. Zu sehen sind nur unsere winkenden Hände, denn das bedeutet in der Sprache der Gebärden Applaus. Und den hat sie sich mehr als verdient!

Tabea Schröter &
Natalie Bockinac

Eilmeldung! Wintereinbruch auf der Sonnenmatte

Am vergangenen Wochenende (26.10.2012 – 28.10.2012) trafen sich 70 Sängerinnen und Sänger des Jugendchores im eiskalten Sonnenbühl auf der Sonnenmatte, um gemeinsam für das Großprojekt 2013 zu üben. Neben zahlreichen Liedern für das Konzert im Frühjahr 2013 (entschuldigt, aber die Lieder bleiben unter Verschluss) kam der Spaßfaktor nicht zu kurz.

Nach der ersten Probe am Freitagabend sangen ca. 30 Sängerinnen und Sänger Lieder querbeet aus der Mappe. Wie dann die Stimmen heißer waren,

verteilt sich alle auf die Häuser, wo sie in geselliger Runde den Freitag ausklingen ließen.

Samstag:

Volles Programm. Morgens und mittags Projektprobe, abends war dann Speed-Singing angesagt. Wer sich darunter nichts vorstellen kann: In kurzer Zeit werden an die 15 – 20 Lieder schnell, langsam oder sportlich gesungen.

Höhepunkt der Freizeit war wie immer der Gottesdienst am Sonntag. Anders wie geplant,

bedingt durch den „plötzlich“ eintretenden Wintereinbruch, fand dieser auf der Sonnenmatte durch unseren Bezirksevangelisten Uli Fink statt.

Ein Dank geht an die Organisatoren & Dirigenten, Sänger/innen sowie an die Köche/innen und Essenslieferanten/innen.

DANKE

Marco Tambasco



Impressionen der Jugendchorfreizeit 2012



Forum Fasanenhof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

www.forum-fasanenhof.de

Bilder online



<http://Bilder.SuedWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West
Layout: Ralf Nonnenmacher
Korrektur: Andreas Pfäffle, Iska Leibble
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: SuedWestInfo@googlemail.com



Zwei Stunden Gänsehaut...

„Stellt euch vor, ihr spielt das dann vor 10 000 Menschen....“ Diesen Satz hörten wir in fast jeder Orchesterprobe von unserem Dirigenten Michael Hochsprung. Und dann war es auf einmal so weit. Der Süddeutsche Jugendtag stand vor der Tür. Den ersten Vorgesmack bekamen wir bereits am Freitagabend beim Soundcheck. Als wir das Stadion betraten und die Bühne sahen, stieg die Aufregung, aber auch die Vorfreude nochmals enorm an. „Bitte einmal die Violinen I“, „Danke, und jetzt die Celli“, „Danke, die Trompeten bitte“ Gegen 21.30 Uhr war dann auch das letzte Mikrophon am richtigen Platz mit der richtigen Lautstärke.

Samstagabend, 18:30 Uhr in den Katakomben des Stadions. Überall aufgeregte Spielerinnen und Spieler. „Hat jemand ein Stimmgerät für mich?“ „Meine Schuhe fehlen, wer hat eine Tüte mit schwarzen Schuhen gesehen?“ ... Dazwischen erkannte man einige Ausschnitte aus „The Lion King“ oder „Take Five“,

Instrumente wurden gestimmt, warm gespielt und nochmals geputzt. Um 19:30 Uhr hieß es: „Es geht los! Alle auf die Bühne!“ Endlich war der Zeitpunkt gekommen, auf den wir seit Januar geprobt und hingefiebert hatten. Die kommenden 2,5 Stunden sind schwer in Worte zu fassen. Das Gefühl, ca. 10.000 Jugendlichen mit roten Lichtern gegenüber zu sitzen war unbeschreiblich und schenkte uns 2,5 Stunden Gänsehaut pur (nicht nur vor Kälte). Die Begeisterung der Zuhörer zu

sehen und auch zu hören zeigte uns, dass sich das monatelange Proben gelohnt hatte. Wir sind glücklich, dass wir in diesem Orchester mitspielen konnten und sind dankbar für die tollen Bekanntschaften und die Gemeinschaft, die wir während dieser Zeit erleben durften.

Vielen Dank an dieser Stelle an das ganze Orchester, an Peter und Dorothee Schulzke für die tolle Organisation bei allen Proben und ganz besonders an unseren Michael Hochsprung.

Patricia & Evelyn Heim



Mein Lieblingsbibelwort

**Johannes 21
Vers 17**

„Herr du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe.“

Ralf Nonnenmacher

**Sprüche 27
Vers 1**

„Rühme dich nicht des morgigen Tages, denn du weißt nicht, was der Tag bringt.“

Caroline Weiß

Hast du auch in deiner Bibel ein Wort das dir besonders gefällt oder für dich eine wichtige Bedeutung hat?

Dann teil es uns doch mit unter:

jugendinfo@gmx.net